

Inhalt

Vorwort von Thomas Jorberg, Vorstandssprecher GLS Bank
Vorwort von Klaus Priegnitz, Generalsekretär der ITBLAV

Einführung und Überblick
Gisela Burckhardt

1 Unternehmensverantwortung – zwischen Freiwilligkeit und Regulierung

Arbeitsbedingungen von Frauen in globalen Zulieferketten
Gisela Burckhardt

Geschichte der Unternehmensverantwortung –
Primat des Kapitals über die Politik
Uwe Wötzel

Freiwillig, aber nicht beliebig
Eva Kocher

Die UN Leitprinzipien zur menschenrechtlichen Verantwortung
von Unternehmen – Ist das Glas halb voll oder halb leer?
Elisabeth Strohscheidt

2 Staatliche Schutzpflicht und Rechtsschutz in Europa, insbesondere in Deutschland

Extraterritorialer Menschenrechtsschutz und
Unternehmensverantwortung: Eine europäische Perspektive
Daniel Augenstein

Aufgabe des Staates: Menschenrechte weltweit schützen,
Haftungs- und Sorgfaltspflichten für Unternehmen
Johanna Kusch

Hürden im deutschen Recht für Klagemöglichkeiten von
Geschädigten aus dem Süden
Miriam Saage-Maaß

Kohärenter Menschenrechtsschutz? Zur Verankerung der staatlichen
Schutzpflicht in der Außenwirtschaftsförderung
Christian Scheper

Sozialklauseln in der europäischen Handelspolitik:
Wirkungsvolles Schutzinstrument oder Feigenblatt?
David Hachfeld

Zusammenfassung der Beiträge und Fazit
Gisela Burckhardt

7

9

11

21

25

32

37

43

47

52

56

62

66

3 Mangelnder Schutz der Betroffenen in ausgewählten Produktionsländern

Reform des chinesischen Arbeitsrechts – Verbesserung der staatlichen
Schutzpflicht für die Betroffenen?

Tatjana Chahoud

Die Arbeitsgesetzgebung in Bangladesch –
Schwierigkeiten der Umsetzung

Khorshed Alam

Textilarbeiterinnen in Indien können ihre Rechte nicht einklagen

Laura Ceresna

Better Factories Program in Kambodscha –
ist der Name auch Programm?

Sabine Ferenschild

Zusammenfassung der Beiträge und Fazit

Gisela Burckhardt

69

74

79

83

88

4 Freiwillige CSR Initiativen zur Umsetzung von Unternehmensverantwortung

Neue Regeln für globales Wirtschaften – Eine Bilanz zur Revision der
OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen

Britta Utz

Der Global Compact der Vereinten Nationen – Instrument für mehr
verantwortliches Unternehmensverhalten oder doch nur „Bluewashing“?

Matthias John

ISO 26 000, der neue Leitfaden für gesellschaftliche Verantwortung –
Papiertiger oder Meilenstein?

Franziska Humbert

Runder Tisch Verhaltenskodizes – ein Dialogforum ohne Biss

Birgit Stahl, Uwe Wötzel

Wie viel Unternehmensverantwortung fordern Sozialstandardinitiativen?
BSCI, ETI, FLA, FWF und SA8000 im Vergleich

Mark Starmanns

Zusammenfassung der Beiträge und Fazit

Gisela Burckhardt

91

94

98

101

105

111

5 CSR Maßnahmen von Unternehmen und ihre Wirkungen

Bekleidung

Verhaltenskodex: Ein echtes Anliegen oder bloß Augenwischerei? 114
Suhasini Singh

Sozialaudits – was bringen sie den Näherinnen in den Sweatshops? 119
Gisela Burckhardt / Jeroen Merk

Pilotprojekt Asda/GTZ in Bangladesch:
Produktivitätssteigerung auf dem Rücken der Beschäftigten 125
Dominic Eagleton

Die Unterstützung der Bekleidungsindustrie in Bangladesch durch
die GlZ – einseitige Förderung der Unternehmensverbände 130
Khorshed Alam / Gisela Burckhardt

Das WE Training von Tchibo/GTZ 136
Gisela Burckhardt

In China wird CSR ein Wettbewerbsfaktor – eine Mitgliedschaft
in der „Fair Wear Foundation“ ist dafür ein geeignetes Instrument 142
Mila Hanke

hessnatur leistet Pionierarbeit mit Lohnstudie 147
Maik Pflaum

Spielzeug

Der ICTI CARE-Prozess des Weltverbandes der Spielzeugindustrie:
transparent – glaubwürdig – wirksam? 153
Uwe Kleinert

Elektronik

Es ist noch ein langer Weg – Interview mit Jenny Chan über
Arbeitsrechtstrainings bei HP-Zulieferern in China. 159
Sarah Bormann

Faire IT durch CSR? 164
Erfahrungen und Beobachtungen aus dem Projekt makeITfair
Cornelia Heydenreich

Staatliche und private Regulierung der Elektronikindustrie in
Mittel- und Osteuropa: Ersatz oder Ergänzung? 169
Timea Pal

Social business

„Social Business“ mit unsozialen Folgen
Kathrin Hartmann

173

Zusammenfassung der Beiträge und Fazit
Gisela Burckhardt

178

6 Transparenz - Eine Voraussetzung für Unternehmensverantwortung

Die (Ohn)Macht der VerbraucherInnen. Wie Transparenzpflichten
den Weg aus der Vertrauensfalle weisen können
Judith Vitt

183

Der Dschungel der Labels
Sandra Dusch Silva

188

Offenlegungspflichten für Unternehmen in Deutschland
Volkmar Lübke

192

Offenlegungspflichten für Unternehmen im europäischen Vergleich
Franziska Humbert

197

Nachhaltigkeitsaccounting – Initiativen zur Integration von
Nachhaltigkeit in den Geschäftsbericht
Stefanie Hiß, Jakob Kunzlmann

200

Nachhaltigkeitsberichterstattung auf Grundlage der
Global Reporting Initiative (GRI)
Brigitte Hamm

205

Zusammenfassung der Beiträge und Fazit
Gisela Burckhardt

210

7 Schlussfolgerungen und Vorschläge für Reformen

Schlussfolgerungen und Forderungen an die Bundesregierung
Gisela Burckhardt

213

Anhang

AutorInnenverzeichnis

223

Literaturverzeichnis

230